

Neue Features im Kulturpool

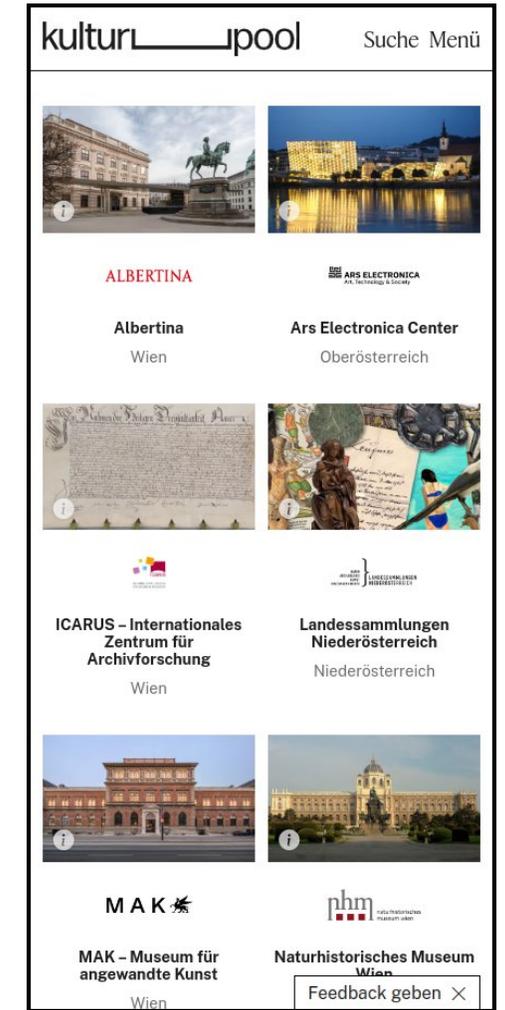
Julian Palacz, Sebastian Unterhofer

Neue Features im Kulturpool

- Kernfunktionen
- Überblick in Zahlen
- Ergebnisse der Entwicklungsarbeit
- Kurzer Rundgang

Kernfunktionen

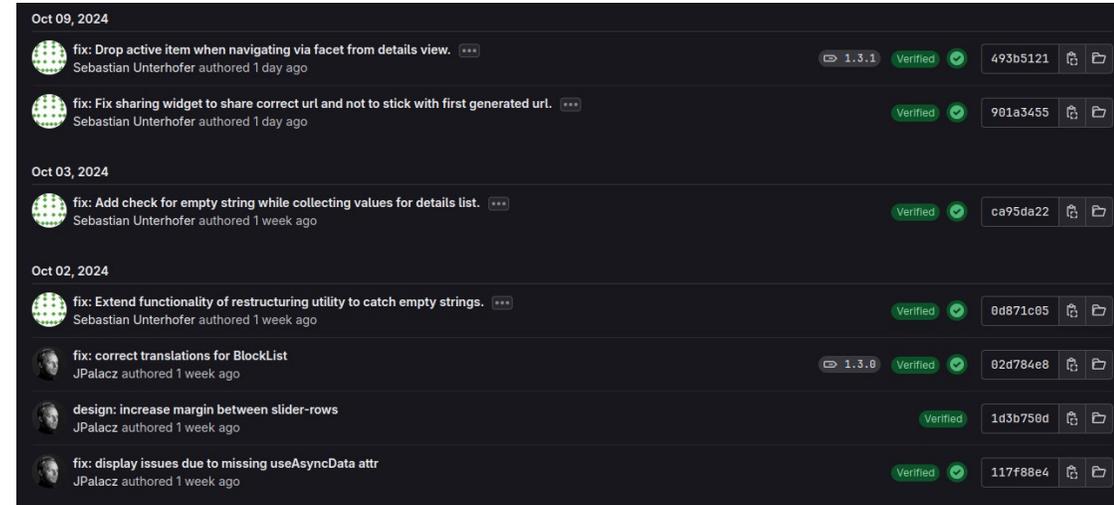
- (Aggregieren)
- Einheitlich durchsuchbar machen
- Über Institutionen hinweg durchsuchbar machen
- Vereinheitlicht darstellen
- Strukturiert darstellen
- Weitervermitteln



Ansichten der Institutionen und der Suche auf einem Mobilgerät

Überblick in Zahlen

- Go-Live: **2024-03-14**
- Seitdem **435 Commits**
- Quellcode mit **~12.600 Zeilen**
- Kulturpool **1.3.1**
- Demnächst **1.5 Mio. Digitalisate**



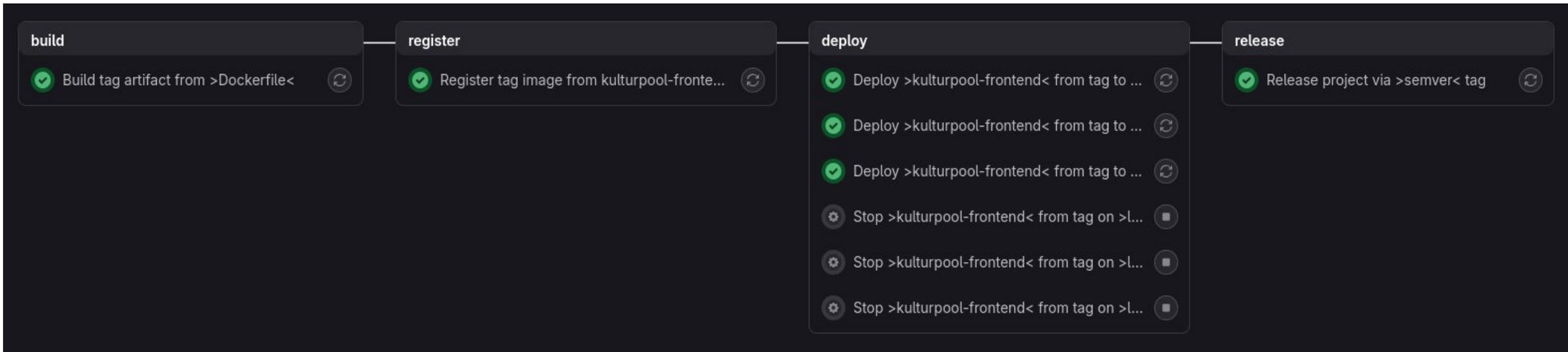
Auszug aus der Commit-History vom Repository >kulturpool-frontend<

435 Commits – Wohin?

- Überarbeitung / Verbesserung (Refactoring)
- Ausbau des Content Management Systems (CMS)
- Verbesserung der generellen Performance und Auslieferung
- Gewährleistung der Auffindbarkeit im Netz
- Frontend Features und Ausbau

Refactoring / Deployment

- Abbau von >Technical Debt<
z. dt. >Technische Schulden<
- Refactoring von Quellcode
- Verbesserung der Deployment-Pipelines
und Umgebungen



Eine durchgelaufene Release-Pipeline für den Kulturpool 1.3.1

Entwicklungszyklus mit *neuartigen* Daten

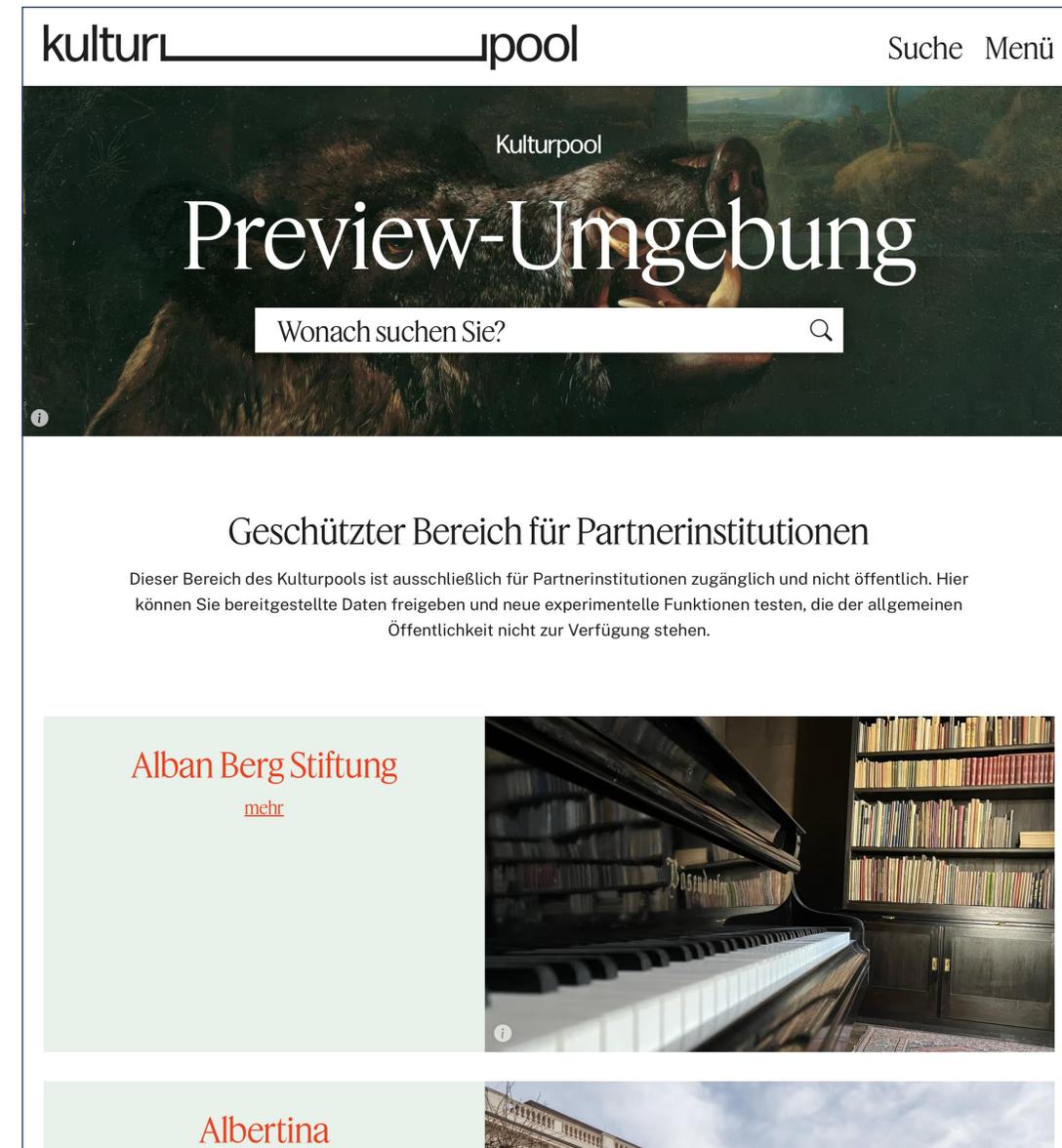
- Preview-Umgebung als Säule der Kommunikation

Feedbackschleife Institution

Feedbackschleife Aggregationsteam

- Produktivumgebung
- Releasekandidat

<https://preview.kulturpool.at>



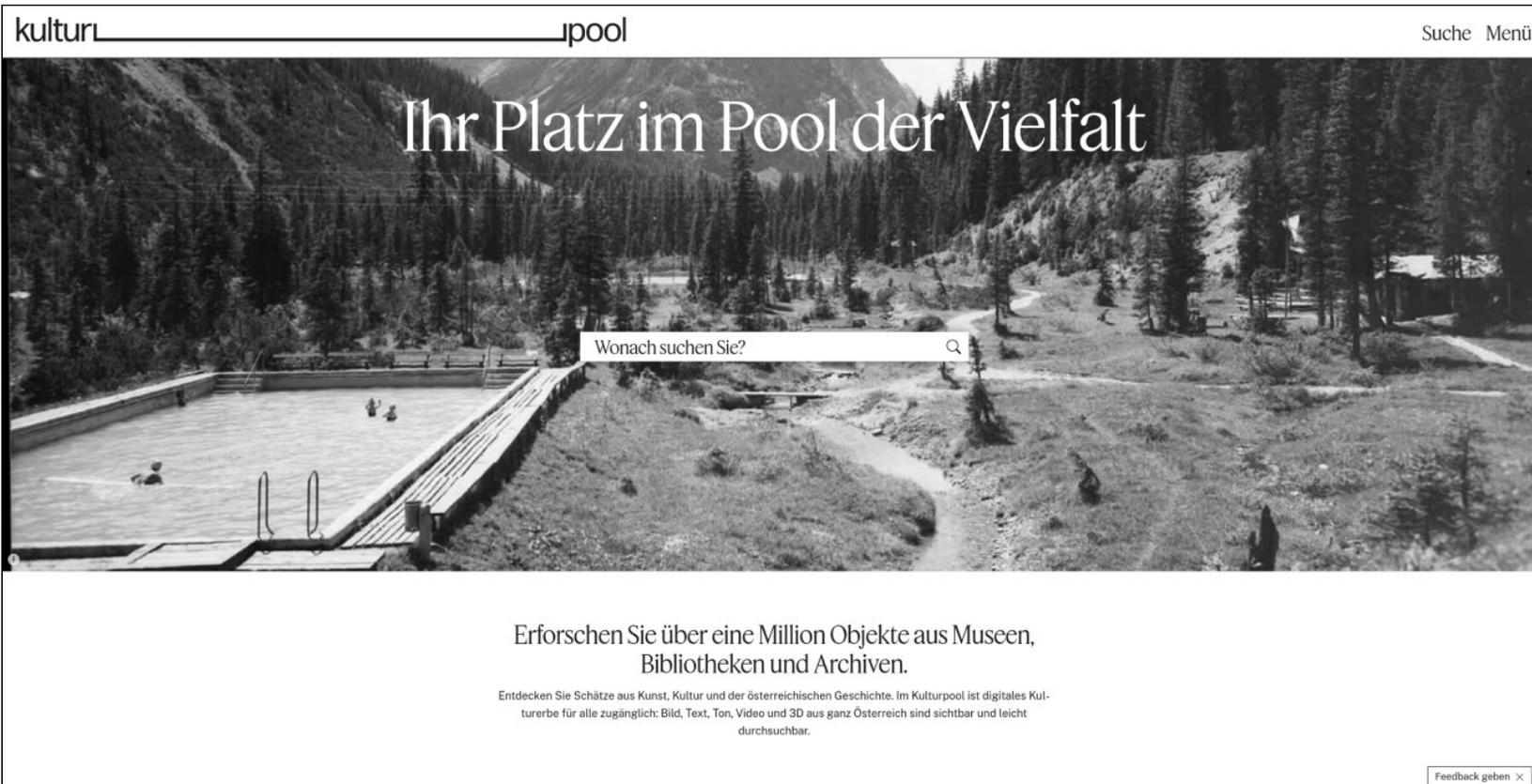
Startseite der Preview-Umgebung auf einem Desktop-Computer

Auffindbarkeit und Website-Struktur

- Performance und Auslieferung
- Sitemap
- Open Graph Tags
- Schema.org Schema
- Google Rankingfaktoren
 - Largest Contentful Paint (LCP)
 - First Input Delay (FID)
 - Cumulative Layout Shifts (CLS)



Screenshot eines Google-Suchergebnisses zu "Kulturpool"



<https://kulturpool.at>

kulturpool.at Startseite auf einem Desktop-Computer

Neue Funktionen

- Ausbau der Detailansicht
 - Vollständige Datenanzeige
 - Bessere Formatierung / Design
 - Tags für Sprachen
 - Tags für Vokabularien
- Feldwerte führen über Links zu neuer Suche

BESCHREIBUNG

Katze [de](#)

Hauskatze [de](#)

Angorakatze [de](#)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Titel:

- [Katze]

Identifikator:

- o:5780

Datum (Erstellung):

- [zwischen 1930 und 1978]

Ist ein Teil von:

- [Sammlung: Risch-Lau](#) [de](#)

- [Vorarlberg-Sammlungen](#) [de](#)

Thema:

- [Vorarlberg](#) [de](#)

Objektyp:

- [schwarz-weiß](#) [de](#)

- [Tieraufnahme](#) [de](#)

- [Fotografie](#) [d-nb.info](#) [🔗](#)

Räumlicher Bezug:

- [Vorarlberg](#) [de](#)

Maße / Umfang:

- 1 Glasplatte (Negativ)

- hoch

- 10 x 15 cm

PERSONEN UND ENTITÄTEN

Veröffentlicht durch:

- [Risch-Lau VLB, Bregenz](#)

MEDIENINFORMATIONEN

Rechteinhaber:in:

- [Sammlung Risch-Lau, Vorarlberger Landesbibliothek](#) [de](#)

Nutzungsrecht:

- [CC BY](#) [creativecommons.org](#) [🔗](#)

Kann ich es weiterverwenden?:

- [Ja, mit Bedingungen](#)

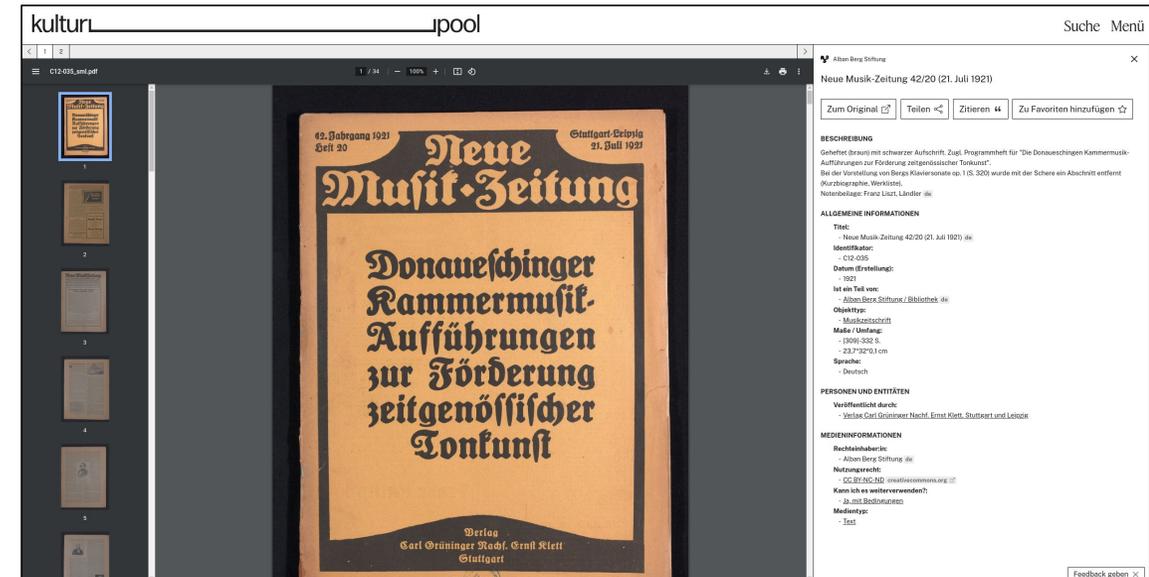
Medientyp:

- [Bild](#)

Ausgebaute Detailansicht

Neue Funktionen

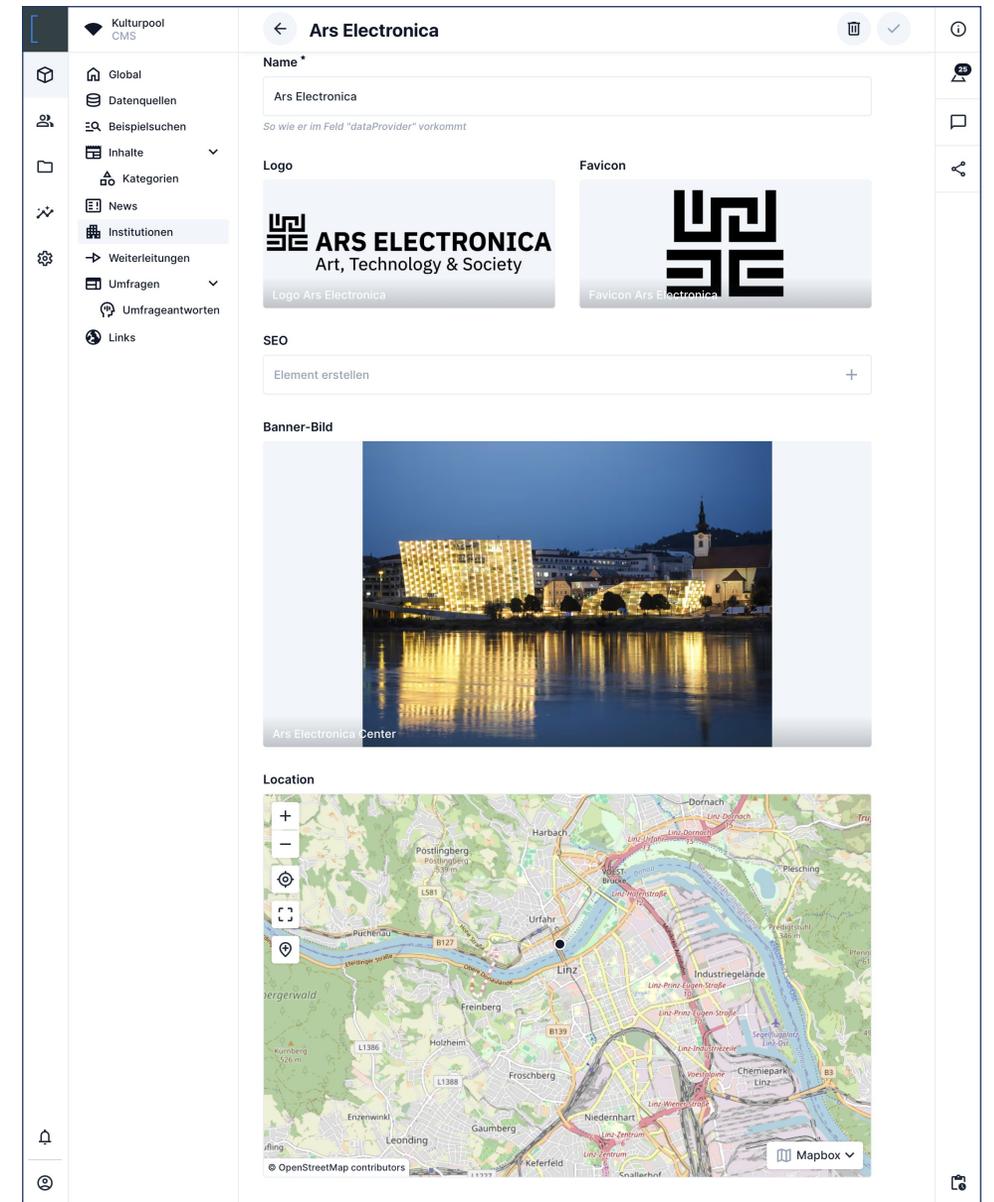
- Medienreiter / Verschiedene Ansichten
 - IIIF / Bild
 - PDF
 - Audio / Video
 - 3D
- Zitierfunktion (Chicago Citation Guide – Website)



Medienreiter für ein digitalisiertes Buch (Bild/PDF)

Inhaltsverwaltung

- Zahlreiche Überarbeitungen
- Typen
 - Institutionen, Beispielsuchen, Artikel, Newsbeiträge, Umfragen, Links, Weiterleitungen
- Eigener Editor zum Erstellen von Artikeln
- Schnittstelle vom Teilnahmeformular zur Inhaltsverwaltung
- Bald möglich Daten selbst zu bearbeiten



Bearbeitung der Partnerinstitution Ars Electronica

Kulturpool CMS

Das Heidentor von Petronell-Carnuntum damals

Title Deutsch: Das Heidentor von Petronell-Carnuntum damals

Slug Deutsch: das-heidentor-von-petronell-carnuntum-damals-

Summary Deutsch: Über die Geschichte und Bedeutung des Heidentors seit seiner Entstehung im 4. Jahrhundert

Items Deutsch:

- Slider: Full Width 1 Element
- Text: Center Das Heidentor von Petronell-Carnuntum damals und heute
- Text: Standard
- Text: Two Columns Von der Antike bis zur Gegenwart
- Slider: Small 1 Element
- Text: Two Columns
- Slider: Small 1 Element
- Text: Two Columns Steinraub und Restaurierungen
- Text: Two Columns Das heute sichtbare Heidentor
- Text: Two Columns Das 3D-Modell des Heidentors
- Slider: Small 1 Element
- Text: Quote Was ist Fotogrammetrie?
- Text: Two Columns
- Slider: Small 2 Elemente
- Embed: iFrame
- Text: Center Weiterführende Links
- Links [{"heading": "Twin it!", "summary": "Kampagne von Europeana", "link": "https://twini..."}]
- Links [{"heading": "Carnuntum", "summary": "Die Römerstadt Carnuntum in Niederösterr..."}]
- Slider: Standard 4 Elemente
- Links [{"heading": "Weitere Artikel", "summary": "Lesen Sie mehr über die Digitalisierung ..."}]

Neu anlegen

kulturpool

Suche Menü



Das Heidentor von Petronell-Carnuntum damals und heute

Über die Geschichte und Bedeutung des Heidentors seit seiner Entstehung im 4. Jahrhundert

Im Rahmen des Projekts „Twin it! –3D for Europe’s culture“ digitalisierten die Landessammlungen Niederösterreich das Heidentor von Carnuntum als Symbol des römischen Österreichs in 3D. Nicht nur das heutige Erscheinungsbild wird dadurch in 3D sichtbar, sondern es werden insgesamt vier 3D-Modelle erstellt. Diese basieren auf historischen Ansichten, wissenschaftlichen Kenntnissen und aktuellen Drohneaufnahmen.

Von der Antike bis zur Gegenwart

Das Heidentor von Carnuntum gehört zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern Österreichs und ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Es ist eines der wenigen römischen Denkmäler Österreichs, das fast 2.000 Jahre lang durchgehend zu sehen war. Schon im Mittelalter und der Renaissance wurde das Monument in mehreren Reiseberichten erwähnt. Um die Erbauer und die Funktion des Bauwerks ranken sich viele Spekulationen, die bis heute nicht vollständig geklärt sind. Im 13. Jahrhundert dachte man, das Heidentor sei das Grabmal des Riesen Theuto. Diese regionale Legende stammt von einem Dominikanerchronisten, der dies in seinen Descriptio Theutoniae („Beschreibung der deutschen Lande“) im 13. Jahrhundert erwähnte.

Feedback geben

Alle sind im Pool willkommen!

Wonach suchen Sie?



Erforschen Sie über eine Million Objekte aus Museen,
Bibliotheken und Archiven.

Entdecken Sie Schätze aus Kunst, Kultur und der österreichischen Geschichte. Im Kulturpool ist digitales Kulturerbe für alle zugänglich: Bild, Text, Ton, Video und 3D aus ganz Österreich sind sichtbar und leicht durchsuchbar.

Feedback geben ×

Bis bald im Kulturpool!

kulturpool.at Startseite auf einem Desktop-Computer